

SOPRAN.

1

**HÖRST DU NICHT DIE BÄUME RAUSCHEN.**

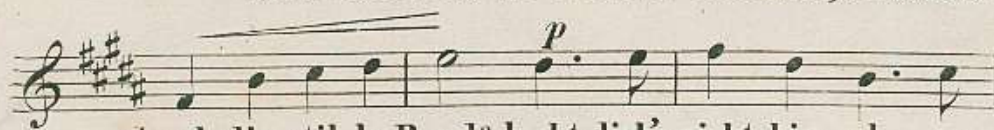
Eichendorff.

Allegretto.

F. Hensel Op. 3.



Hörst du nicht die Bäu-me rauschen, draussen



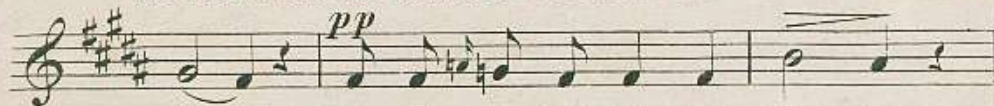
durch die stil-le Rund? lockt dich's nicht hin-ab zu



lau-schen von dem Söl-ler in den Grund, lockt dich's



nicht hin-ab zu lauschen von dem Söl-ler in den



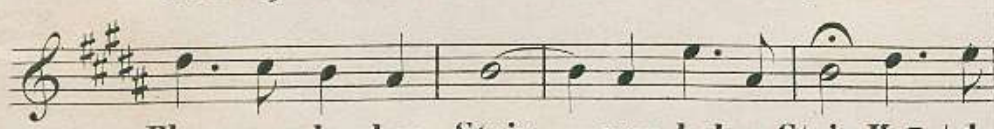
Grund. Wo die vie-len Bä-che ge-hen,



wunder-bar im Mondenschein, und die stillen Burgen



se-hen, in den Fluss vom ho-hen Stein, in den



Fluss vom ho-hen Stein, vom hohen Stein. Keñst du



noch die sü-ssen Lie-der aus der al-ten schö-nen

Eigenthum der Verleger.

B. et B. 1048. Berlin h. Ed. Bote u. G. Rock.



11. Dez. 1639/2

Zeit? Sie er - wa - chen al - le wieder Nachts in  
 Wal - des - ein - sam - keit, sie er - wa - chen al - le  
 wieder Nachts in Wal - des - ein - sam - keit,  
*pp*  
 wenn die Bäume träumend lauschen und der Fliederduftet  
*cresc.*  
 schwül, und im Fluss die Nixen lauschen, komm her -  
 ab, hier ists so kühl, komm her ab, hier ists so kühl  
*cresc.* *f* *p*  
 kom herab, kom herab, kom her - ab hier ists so kühl.

**SCHÖNE FREMDE.**

Chordlied von Eichendorff.

Moderato.

Nº 2. 
 Es rauschen die Wipfel und schau - ern als  
 hiëlten zu die - ser Stund, um die halb ver - fal - le - nen  
 B. et B. 1048.

Mauern, die al - ten Göt - ter die Rund, es  
 rauschen die Wipfel, als hiel - ten zu die - ser  
 Stund, die al - ten al - ten Göt - ter die Rund. Hier  
 unter den Myrthen - bäumen, in heimlich dämmernder  
 Pracht, was sprichst du wirr wie in Träu - men zu  
 mir phantastische Nacht, was sprichst du wirr wie in  
 Träumen zu mir phantasti - sche Nacht hier  
 un - ter den Bäumen, in heim - li - cher Pracht was  
 sprichst du wirr wie in Träu - men. Phan -  
 tasti - sche Nacht phan - tastische Nacht! Es

## Allegro molto vivace.



funkeln mir zu al-le Ster-ne mit glühendem Liebes-



blick, es redet trunken die Fer-ne, es re-det die



Fer-ne von künf - - tigem grossem Glück. Es



funkeln mir zu al-le Ster-ne, mit glühendem Liebes-



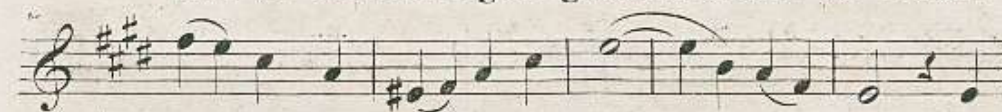
blick, es re - det trunken die Fer-ne



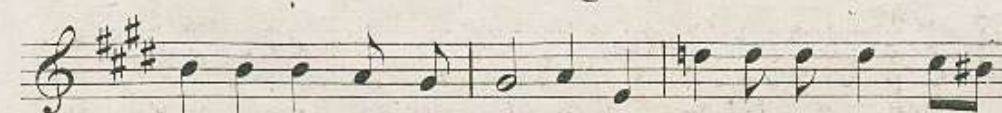
es re-det die Fer-ne, es re-det die



Fer-ne von künftigem grossem Glück es re-det



trunken die Fer-ne von gro - - ssem Glück. Es



redet trunken die Ferne von künfti-gem grossen



Glück von künf - ti-gem grossen Glück.

SOPRAN.  
IM HERBSTE.

5

Umland.

Allegro ma non troppo.

Nº 3. 

Seid ge-grüsst mit Frühlings-wonne, blau-er



Himmel, goldne Son-ne, blauer Him-mel, goldne



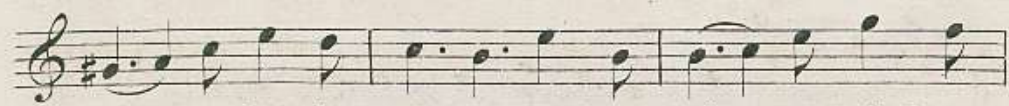
Son-ne drü-ben auch aus Garten-hal-len hör' ich



fro-he Saiten schallen, drüben auch aus Garten-



hallen hör' ich fro-he Saiten schallen - Ahnest



du o See-le wie-der, sanf-te sü-sser Frühlings-



lie-der, sich um-her die fal-ben Bäu-me, sich um-



her die fal-ben Bäu-me, ahnest du o See-le



wie-der sanfte sü-sser Frühlings-lieder sich um-



her die falben Bäume, ach es wa - ren hol - de



Träume, ach es wa - ren hol - de Träume holde hol - de

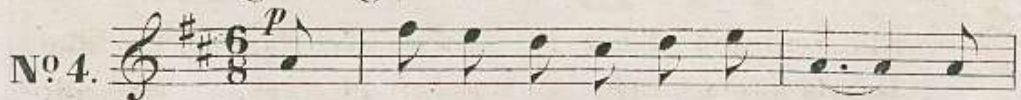


Träu - me, ach es wa - ren holde Träu - me.

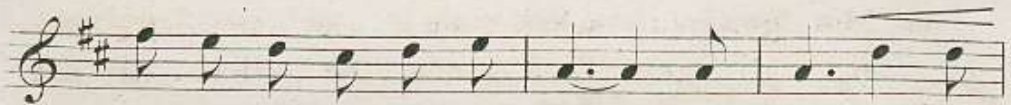
### MORGENGRUSS.

W. Hensel.

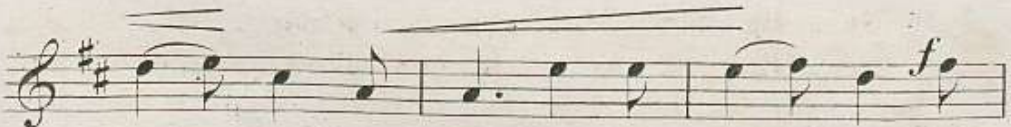
*Allegretto grazioso.*



Schnell fliehen die Schatten der Nacht hell  
Was fehlt noch dem gol - de - nen Raum? komm



blühen die Mat - ten in Pracht, schnell flie - hen die  
Liebchen er - fül - le den Traum komm Liebchen er -



Schat - ten, hell blü - hen die Mat - ten, hoch  
fül - le er - fül - le den Traum, mein

## SOPRAN.

7



rau\_schet der Wald in dem Glan\_ze, hoch  
Lied tönt in won\_ni\_gem Rauschen, mein



rau\_schet der Wald in dem Glan\_ze, still lauschet ihm  
Lied tönt in won\_ni\_gem Rauschen, o komm wie die



heim\_lich, ihm heimlich die Pflan\_ze im blü\_ten\_ver-  
Blu\_me, die Blu\_me zu lau\_schen, es will dich mein



klä\_ren\_den Thau\_ \_ en wie se\_lig den  
lie\_hen\_des Seh\_ \_ nen be\_thau\_en mit



Mor\_gen zu schau\_en, wie se\_lig wie  
se\_li\_gen Thrä\_nen, be\_thau\_en mit



se\_lig den Mor\_gen zu schau\_en  
se\_li\_gen se\_li\_gen Thrä\_nen

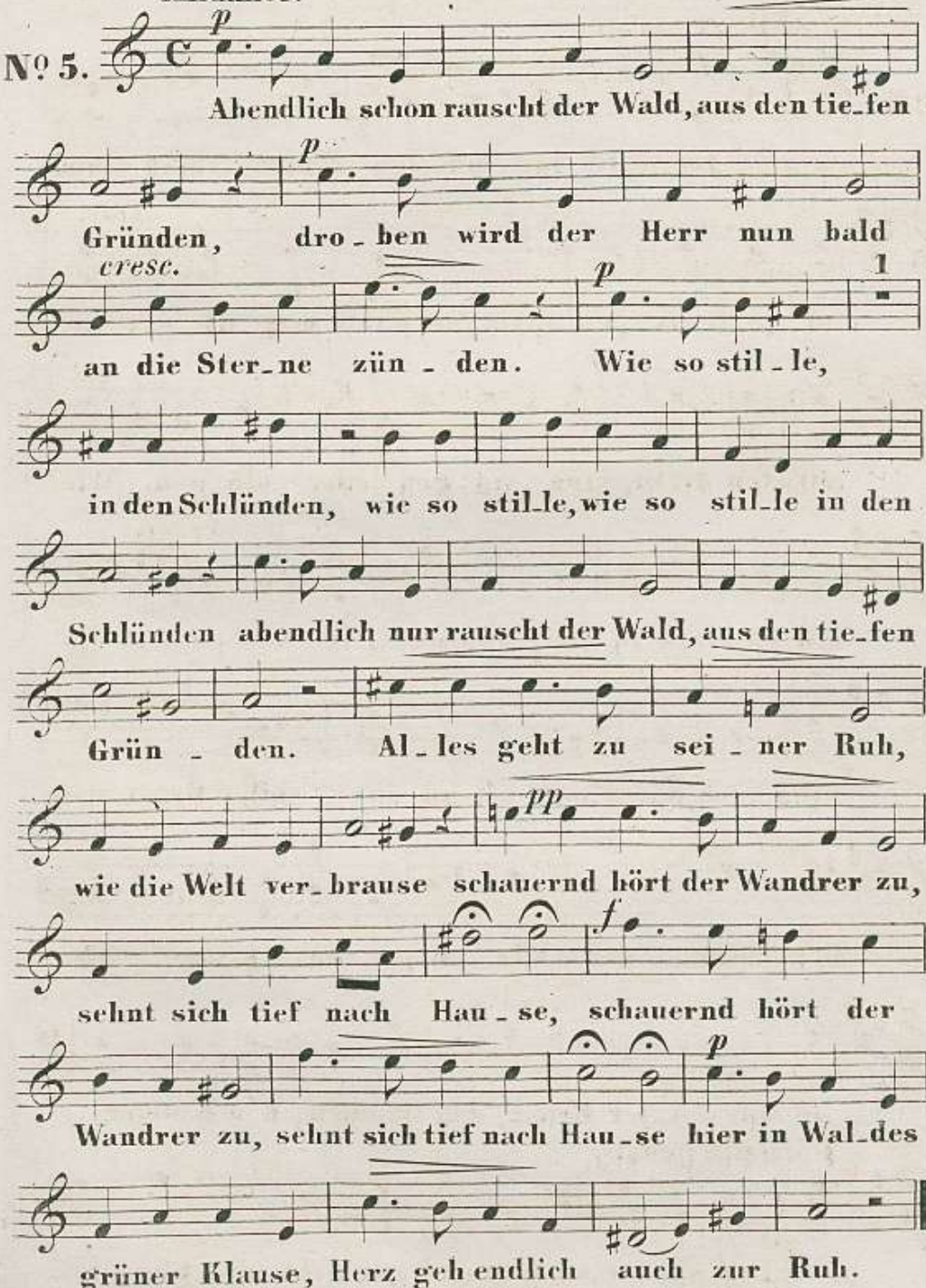


wie se\_lig wie se\_lig den Morgen zu schau\_en.  
bethauen mit se\_li\_gen se\_li\_gen Thrä\_nen.

**ABENDLICH SCHON RAUSCHT DER WALD.**

Chorlied von Eichendorff.

Andante.

N<sup>o</sup> 5. 

Abendlich schon rauscht der Wald, aus den tie-fen  
 Gründen, dro-hen wird der Herr nun bald  
 an die Ster-ne zün - den. Wie so stil-le,  
 in den Schlünden, wie so stille, wie so stille in den  
 Schlünden abendlich nur rauscht der Wald, aus den tie-fen  
 Grün - den. Al-les geht zu sei - ner Ruh,  
 wie die Welt ver-brause schauernd hört der Wanderer zu,  
 sehnt sich tief nach Hau-se, schauernd hört der  
 Wanderer zu, sehnt sich tief nach Hau-se hier in Wal-des  
 grüner Klause, Herz geh endlich auch zur Ruh.



SOPRAN.

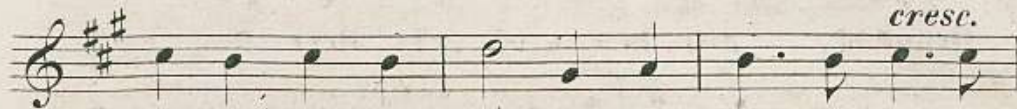
## IM WALD.

Chorlied von Geibel.

Allegro vivace.



Im Wald im hel - len Sonnenschein, wenn



al - le Knos - pen springen, dann mag ich ger - ne



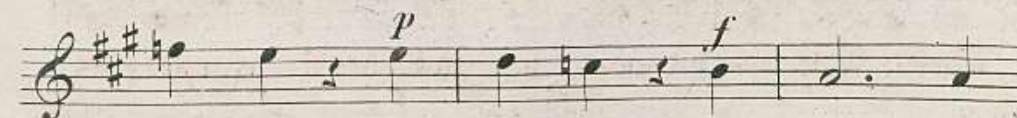
mit - ten drein, eins sin - gen, eins sin - gen. Wie



mir zu Muth in Leid und Lust, im Wachen und im



Träu - men, das stimm' ich an aus voller Brust den



Bäu - men, den Bäu - men, das stimm' ich



an aus vol - ler Brust, den Bäumen, den Bäumen.

Poco piu presto.



Und sie ver - stehen mich gar fein, die Blät - ter

al - le lau - schen, und fall'n am rechten Or - te

ein, mit Rau - schen. Und sie ver - stehen mich gar *pp*

fein, die Blätter *poco ritard.* al - le lau - schen, und fall'n am *f a tempo.*

rechten Or - te ein mit Rau -

schen. Und wei - ter wan - delt Schall und Hall, in *p cresc.*

Wipfeln, Fels und Büschen hell schmettert

auch Frau Nach - ti - gall da zwischen,

hell schmettert auch Frau Nachti - gall da zwischen.

*Tempo I?* Da fühlt die Brust am eignen Klang, sie *mf*

## SOPRAN.

11

*cresc.*

darf sich was er - küh - nen, o fri - sche Lust, Ge -

*f* *p*

sang, Ge - sang im Grü - nen, im Grü - nen, da

fühlt die Brust am eig - nen Klang, sie

*cresc.* *f*

darf sich was er - küh - nen, o fri - sche Lust, o

fri - sche Lust, Ge - sang Gesang im Grü - nen, o

frische Lust o frische Lust Ge - sang o fri - sche

Lust im Grü - nen. O fri - sche Lust, Ge -

*f*

sang Ge - sang im Grünen. O frische Lust, Ge -

sang Ge - sang im Grü - - nen.